**FB 3 - Bürgerservice**
**Jasmin Beuße**
**Tel.:** 04252/391-214
**E-Mail:** jasmin.beusse@bruchhausen-vilsen.de
**Az.:** 32-00-00 - Sozialausschuss

**Bruchhausen-Vilsen, den 11.02.13**

## 1. Vermerk

**Besichtigung des DRK-Seniorenprojektes „Betreutes Wohnen im Haus am Kurpark"**
**Dienstag 17. Januar 2013 – Beginn: 17.30 Uhr – Ende: 18.50 Uhr**

Das Projekt sowie die Einrichtungen wurde seitens des DRK von Herrn Matthies und Herrn Pohle und seitens der Firma Einsiedel & Partner gGmbH von Frau Byczkowski und Frau Müller-Scholz vorgestellt.

Herr Matthies vom DRK erklärt, dass sich verschiedene Stationen/Bereiche im Gebäudekomplex befinden.
Es wird durch das DRK derzeit Kurzzeit-, Tages- und Verhinderungspflege angeboten.
Des Weiteren befindet sich im Gebäude das Büro der Diakoniestation und das Wohn- und Betreuungsprojekt „Betreutes Wohnen".

Für eine Unterbringung in Kurzzeitpflege stehen insgesamt 14 Plätze zur Verfügung. Kurzzeitpflege wird besonders nach Erkrankungen oder Operationen in Anspruch genommen, wenn das Ziel der Betroffenen die Wiederaufnahme der selbstständigen Lebensführung ist.

Wenn die zu pflegende Person bereits eine Pflegestufe besitzt und in Niedersachsen wohnhaft ist, werden die Kosten hierfür vom Land Niedersachsen getragen.

Die Verhinderungspflege kann in Anspruch genommen werden, wenn die zu pflegende Person mindestens bereits seit sechs Monaten eine Pflegestufe besitzt und zuhause gepflegt wird. Ist der Pfleger (Angehöriger, Nachbar etc.) einmal verhindert, überfordert oder befindet sich im Urlaub, kann die Verhinderungspflege in Anspruch genommen werden.

Kurzzeit- und Verhinderungspflege können für längstens 28 Tage oder bis zu 1.550 € in Anspruch genommen werden.

Weiterhin stehen im Gebäude 15 Tagesplätze zur Verfügung. Tagespflege kann in der Zeit von 8 Uhr bis 16:30 Uhr in Anspruch genommen werden.
Die Tagespflege beinhaltet keine Nachtpflege. Es gibt einen Abhol- und Rückfahrdienst für die sich in Tagespflege befindlichen Personen.

Frau Müller-Scholz und Frau Byczkowski verteilen eine Informationsbroschüre über das Projekt „Betreutes Wohnen", welches in Kooperation von DRK und Einsiedel und Partner gGmbH entstanden ist.
Sie erklären, dass die Wohnungen entweder gekauft oder gemietet werden können.
Es wird den Mietern/Eigentümern ein allgemeines „Servicepaket" angeboten, welches 95 € kostet.

Ergänzend können zusätzlich zu diesem Servicepaket gesonderte Leistungen gegen Entgelt in Anspruch genommen werden, die jeweils ganz individuell nach der persönlichen Situation angepasst werden können.
Die Palette reicht beispielsweise vom mobilen Friseur, ambulante Hilfsdienste, Verpflegung usw.
Der Vorteil des betreuten Wohnens liegt darin, dass viele Angebote an einem Ort zur Verfügung stehen und die Bewohner in ihrer eigenen Wohnung und damit einem gewohnten Bereich verbleiben können.
Es handelt sich bei dem Projekt nicht um ein Altenheim, sondern um eigenständige Wohnungen innerhalb des Gebäudes, ausgestattet mit eigener Küche und eigenem Bad.
Zur Verfügung stehen insgesamt 13 Wohnungen, wovon zurzeit noch 4 Wohnungen frei sind.

Eine Liste mit Miet- bzw. Kaufpreisen für die Wohnungen ist in der übergebenen Informationsbroschüre enthalten.
Die Bewohner können entscheiden, ob sie für sich selbst in der eigenen Küche kochen möchten oder ob sie eine warme Mahlzeit für 4,50 € in Anspruch nehmen möchten.
Vollverpflegung wäre ebenfalls möglich.

Des Weiteren steht ein Waschmaschinenraum zur Verfügung, in dem jeder Bewohner seine eigene Waschmaschine anschließen kann.
Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Wäsche zum Waschen abzugeben.
Hausmeisterdienste sind in der Miete / Kaufpreis ebenfalls mit enthalten.
Eine Tierhaltung wäre grundsätzlich nach Absprache mit dem Eigentümer und den weiteren „Mitmietern“ des Hauses möglich.

Die nächste Einrichtung eines ähnlichen betreuten Wohnens befindet sich in Syke.
Im kompletten Weser/Ems Bereich gibt es über 30 Einrichtungen in denen ein solches Konzept in ähnlicher Art angeboten wird.

Das Projekt unterliegt einer Zweckbindung, d.h. nur Senioren oder erkrankte Personen können das betreute Wohnen in Anspruch nehmen.

Frau Grieb fragt an, ob auch an Demenz erkrankte Menschen das Projekt in Anspruch nehmen können.

Frau Müller-Scholz teilt daraufhin mit, dass dies einzelfallabhängig ist und darauf ankommt, wie schlimm die Erkrankung schon fortgeschritten ist. Da keine 24 Stunden rundum Betreuung möglich ist, sind schwerer an Demenz erkrankte Personen in diesem Rahmen schwer vorstellbar.

Herr Albers bedankt sich für die umfangreichen Informationen und regt an, das Projekt eventuell in einer der kommenden Sitzungen im Sozialausschuss vorzustellen.

Jasmin Beuße